

Für alles gibt es ein Kraut

Wildkräuter / Maja Stürmer sammelt Kräuter und Blüten für Tee, Essig, Öl, Senf und Pflegeprodukte.

MANDACH Mitten im idyllischen Dorf, eingebettet in den sanften Hügeln des Juras zwischen dem Mettauertal, Brugg und dem Zurzibiet liegt Majas Stürmers Hof. Im stimmig dekorierten Chrüterstübli präsentiert ein Verkaufspunkt mit der Anschrift «Bärlauch-Ziit» die saisonalen Produkte Bärlauchpaste, Bärlauchessig und Bärlauchsalz.

Duftende Ökowieden

Die 49-jährige Kräutersammlerin erzählt, wie sie sich als junge Frau fragte, warum man Ginseng- und Arnika-Präparate von weit her kauft. «Ich war mir schon damals sicher, dass auch hier Kräuter gegen unsere Gebrechen wachsen», habe sie sich beim Jäten im Gemüsegarten und beim Heuen der duftenden Ökowieden gedacht. Vor 23 Jahren begann sie, Kräuter zu sammeln und dabei kam ihr entgegen, dass ihre Eltern schon vor 37 Jahren anfangen, auf dem 20 Hektaren grossen Hof Ökowieden anzulegen. Die Kräuter waren schon da, Maja Stürmer musste sie nur noch pflücken. «Den allerersten Unterricht über Kräuter gab mir meine Mutter und durch jahrelanges Selbststudium lernte ich noch mehr. Jetzt kennen und sammeln wir bereits zweihundert verschiedene Kräuter», erzählt sie stolz.

Jetzt ist Bärlauch-Zeit

Mit «wir» meint sie zwei Mitarbeiterinnen, die seit mehr als zehn Jahren bei ihr im Stundenlohn Kräuter sammeln. Andere Frauen arbeiten auf Abruf wie auch ihre heute 78-jährige Mutter. Das Chrüterstübli hat sie selber mit alten Möbeln im modernen Shabby-Chic-Stil eingerichtet. Aktuell laufe alles mit Bärlauch gut. «Wir haben bis Ende März bereits hundert Gläser Bärlauchpaste verkauft und die nächsten Wochen produzieren wir ein noch paar hundert Gläser», erzählt sie.

Kräuter aus Wildsammlung

Heuer verspätete sich der Frühling, weiss Maja Stürmer, aber

jetzt starte die Kräutersaison mit Veilchen, Lungenkraut, Schlüsselblumen, Himbeerblättern, Huflattich und Gänseblümchen. «Alle Kräuter sammeln wir aus Wildsammlung», erklärt sie, gepflanzt werde nichts. Wildsammlung sei auf dem eigenen Land ohne Einschränkung, auf fremden Grundstücken mit der Erlaubnis der Besitzer erlaubt. Sie bewirtschafte ihr Land ohne Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel und produziere einzig Heu für das halbe Dutzend eigene und vier Pensionspferde sowie ihre Ziegen, betont die Kräuterspezialistin aus dem aargauischen Mandach. Die Kräuter und Blumen werden nach Rezept zu Teemischungen mit originellen Namen wie «Fit i Früelig», «Chatzjommer», «die göttliche Ordnung», «Chrüterhäxe-Tee» mit den Zusätzen «alles tut weh» oder «Bisle», oder zu Salben verarbeitet. Alles wird nach Rezept produziert und über die Chargen wird Buch geführt: «Denn

regelmässig werden wir vom Lebensmittelinspektor kontrolliert», betont Maja.

Eine Weihnachts-Zauberwelt

Neben dem Chrüterstübli organisiert die pflanzenkundige Maja Kräuterwanderungen, Kräuterspaziergänge und führt Kurse für Gruppen oder Einzelpersonen durch und besuchte vor Corona mit ihrem Verkaufswagen Märkte. Wegen dem Wegfall der Märkte vergrösserte die findige Geschäftsfrau auf die Weihnachtszeit 2020 hin ihr Chrüterstübli und dekorierte es als Weihnachts-Zauberwelt, was sie als gelernte Verkäuferin mit Liebe machte. Tochter Lara warb für die Weihnachts-Zauberwelt auf dem Facebook-Account «Majas Chrüterstübli» und Regionalzeitungen schrieben darüber. «Ab der Eröffnung bis Weihnachten lief es wie geschmiert», erzählt die unternehmungslustige Frau, dies trotz Corona-Einschränkungen. Und weil Majas Chrüterstübli

jetzt noch viel bekannter ist, öffnet sie neu ab 3. April auch am Samstag. «Die Weihnachtszeit machte alle unsere Verluste wegen Corona wieder wett», zieht Maja Stürmer zufrieden Bilanz. Auch der Online-Verkauf habe seit Corona zugelegt.

Ein Nein geht nicht

Für das laufende Jahr plant Maja Kräuterkurse und verkauft ihre Produkte wie bisher in zwei Landis, bei einem Detaillist, in Hofläden, mit denen sie zusammenarbeitet, sowie in Coop-Läden im Aargau. Und wenn grössere Bestellungen eintreffen, kann sie diese dank ihren Kräutervorräten und dem Austausch mit anderen Hofläden erfüllen. «Ein Nein geht gar nicht – man kann die Kunden auf Alternativen aufmerksam machen», weiss die tüchtige Geschäftsfrau.

Hans Rüssli

Weitere Informationen: www.fryberger-roesslerhof.ch



Die Kräutersammlerin Maja Stürmer ist mit dem Sammeln von Bärlauch in die heurige Kräutersaison gestartet – nur eines von 200 Kräutern, welche sie sammelt. (Bild Hans Rüssli)

Gutes Jahr für Schweizer Raps

Ölsaaten / Die Fenaco berichtet über erfreuliche Absätze und blickt in Vergangenheit und Zukunft.

BERN Beim diesjährigen Informationsanlass, der am 8. April online stattfand, präsentierte die Fenaco GOF (Getreide, Ölsaaten, Futtermittel) den Getreide-Sammelstellen die Vermarktungssituation der zu Ende gehenden Kampagnen. Dabei stand unter anderem Raps im Zentrum. Das Unternehmen resümierte, dass Suisse-Garantie-Raps sehr gefragt und die Nachfrage nach palmölfreien Rezepturen steigend sei.

Mit einer Erntemenge von etwa 88 000 t Raps lag diese zwar unter der vom Schweizer Getreideproduzentenverband (SGPV) zugewiesenen Menge, aber rund 20 000 t über der Vorjahresmenge. Und dies bei leicht ausgedehnter Rapsfläche. Mit rund 12 200 t Sonnenblumen ist die Erntemenge im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel tiefer, dies aufgrund der



Schweizer Raps wurde im Jahr 2020 stark nachgefragt. Die Absatzmenge ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. (Bild js)

Mengenreduktion in den Zuteilungen auf die Ernte 2020. Die Sojabohnen aus der Ernte 2020 werden vollumfänglich im Futtersektor vermarktet. Die

durchschnittlichen Abrechnungspreise der Fenaco an die Sammelstellen, nach Abzug der Vermarktungskosten, betragen für

- Holl-Raps Fr. 87.50,
- Raps klassisch Fr. 81.50,
- HO-Sonnenblumen Fr. 83.50,
- Sonnenblumen klassisch Fr. 79.– und für
- Sojabohnen Fr. 46.– je 100 kg, exklusive Mehrwertsteuer.

Die Fenaco berichtete aber auch über die bevorstehenden Herausforderungen am Markt. Angetönt wurde dabei der hohe Importanteil und der somit zunehmende Druck, die Massnahmen der Branche zur Nachhaltigkeit der Importe, die Erweiterung der Aktivität «Sojanetzwerk Schweiz» auf andere Produkte, Nachhaltigkeitszertifizierungen (Proterra, RSTS, ISCC, Europa-Soya) usw. Auch thematisiert wurde der Abschluss von unerwünschten Pestizidanwendungen (z. B. Glyphosat) und der CO₂-Footprint von Produkten. *s/jh*

SCHLACHTVIEHMÄRKTE BERN KW 15

Kategorie	Klassierung	Anzahl	Ø-Erlös		Differenz	Schätzung
			Fr./kg LG	Fr./kg SG		
VK Kühe	T+	16	4.83	9.66		0.25
	T	45	4.66	9.72		0.38
	T-	34	4.51	9.60		0.43
	A	36	4.24	9.22		0.60
	1X	22	3.90	8.66		0.70
RV Jungkühe	2X	9	3.42	7.96		0.57
	T	5	4.72	9.44		0.20
	T-	7	4.59	9.37		0.33
MT Muni	A	5	4.40	9.17		0.81
	Alle Kategorien	3	5.17	9.32		0.14
RG Rinder	Alle Kategorien	18	5.80	10.80		0.39
JB Jungvieh	Alle Kategorien	68	7.10	-		0.09

Quelle: Berner Bauernverband

SCHLACHTVIEHMARKT WATTWIL

Kategorie	Klassierung	Anzahl	Ø-Schätzung		Ø-Erlös	
			Fr./kg LG	Fr./kg SG	Fr./kg LG	Fr./kg SG
Rinder RG	H4	4	5.66	5.99	10.89	
Rinder RG	+T4	4	5.31	5.69	10.53	
Rinder RG	T4	6	4.36	5.14	9.89	
Kühe	+T4	7	4.50	4.91	9.81	
Kühe	T3	22	4.35	4.72	9.83	
Kühe	T3-	8	4.10	4.56	9.71	
Kühe	A1	13	3.55	4.20	9.12	
Kühe	1X1	9	3.20	4.01	8.90	
Kühe	2X1	11	2.85	3.58	8.32	
Rinder RV	alle	11	4.20	4.57	9.29	
Ochsen	alle	3	6.02	6.15	10.91	

Markt am 13.4.2021

Quelle: NSG, Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft

SCHLACHTVIEHMARKT ROTHENTHURM

Marktbericht	Auffuhr Markt Rothenthurm 12. April 2021
Quelle	SVIAG Tel. 041 825 00 60
Auffuhr	Muni 3
	Rinder und Ochsen 23
	Jungvieh 6
	Kühe 80
Nächster Markt	Total versteigerte Tiere 112

Tierkategorie	Fr./kg Schlachtgewicht (SG)	Fr./kg Lebendgewicht (LG)	Handelsverlauf	Ø Übersteigerung/kg LG
MT Muni				
C-H-T	10.00-10.80	5.20-6.25	lebhaft	+0.40
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-0.90	0.00-0.50		
RG Rinder max. 4 Schaufeln				
C-H-T	10.00-10.80	5.10-6.05	lebhaft	+0.53
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-1.00	0.00-0.50		
OB Ochsen				
C-H-T	10.00-10.80	5.10-6.15	lebhaft	+0.48
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-0.90	0.00-0.45		
JB Jungvieh				
H-T		6.50-7.45	rege	+0.15
Abzüge je nach Fettklasse und Gewicht		0.00-1.50		
RV Jungkühe				
-T bis +T	8.95-9.50	4.40-4.95	lebhaft	+0.36
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-0.90	0.00-0.45		
VK Kühe				
-T bis +T	8.75-9.30	4.10-4.65	lebhaft	+0.34
A-X	6.65-8.20	2.75-3.75	lebhaft	+0.61
Abzüge je nach Fettklasse	0.00-0.70	0.00-0.35		

* entspricht QM-Wochenpreis für Grossvieh (Quelle www.proviande.ch)
 ** flau = mit Mühe; ruhig = Übernahmepreise; normal = vereinzelt Überzahlung; rege = allg. Überzahlungen > 10 Rp.; lebhaft = allg. Überzahlung > 20 Rp.

TRÄNKERAUKTION SCHÜPBACH KW 15

Klasse	Anzahl Tiere	Durchschnittspreis (Fr.)	Durchschnittsgewicht (kg)
AAM	4	12.95	89,75
AAF	2	10.30	82,50
A	2	10.00	85,00
B	-	-	-

Weitere Informationen zu den Tränkeraktionen im Kanton Bern sowie Kälberanmeldungen unter www.vtab.ch, E-Mail: anmeldung@vtab.ch oder Tel. 079 348 52 52.

Quelle: Tränkeraktion Kanton Bern

NÄCHSTE ÖFFENTLICHE MÄRKTE

Kanton Bern	Ort	Anzahl
19. April 2021, 8.30 Uhr (Rindvieh)	Tavannes	164
20. April 2021, 8 Uhr (Rindvieh)	Thun	101
20. April 2021, 10 Uhr (Rindvieh)	Biglen	19
21. April 2021, 7.30 Uhr (Rindvieh)	Mülünen	420
22. April 2021, 8 Uhr (Schafe)	Gurbrü	120

Anmeldung via Anmeldestelle oder www.markt-db.ch.
 Auskunft: Berner Bauernverband Tel. 031 938 22 76.

Kanton Baselland	Ort	Anzahl
20. April 2021, 8.14 Uhr (Rindvieh)	Hölstein	80

Kanton Luzern	Ort	Anzahl
20. April 2021, 13 Uhr (Schafe)	Inwil Scherzelen	150

Kanton St. Gallen	Ort	Anzahl
20. April 2021, 7.30 Uhr (Rindvieh)	Wattwil	175
21. April 2021, 8 Uhr (Schafe)	Oberriet	430

Kanton Graubünden	Ort	Anzahl
20. April 2021, 8 Uhr (Schafe)	Ilanz	200
21. April 2021, 8 Uhr (Schafe)	Schiers	220

Kanton Freiburg	Ort	Anzahl
19. April, 8 Uhr (Rindvieh)	Fribourg	40
19. April, 9.45 Uhr (Rindvieh)	Bulle	80
22. April 2021, 8 Uhr (Schafe)	Zollhaus	80

Anmeldung mit Anmeldeformular bis acht Tage vor dem Markt: Freiburgerische Viehverwertungsgenossenschaft, 1725 Posieux, Tel. 026 305 22 73 oder via www.fvvg.ch.